

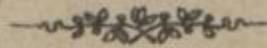
**Texte zur Musik**

in der

**Kreuzkirche zu Dresden**

während des

**Pfingstfestes 1921**



Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden für die Zwecke  
des Kreuzchores verwendet.

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, am Sonnabend vor Pfingsten 1921, nachm. 5 Uhr.

1. **Hans Fährmann** (geb. 1860):

Große Sonate für Orgel in C-dur, op. 22, Nr. 5.

I. Satz: Moderato — Con moto — Allegro.

2. Zwei Chöre:

a) **Adrian Willaert** (1480—1562):

Bittgefang.

Christe eleison, domine coeli,  
o tu praeclare, o rex in Sion,  
ora pro nobis peccatoribus, ut  
cum electis te videamus.

Christus erbarme dich, Herr des  
Himmels; du herrlicher König in  
Zion bitte für uns Sünder, damit  
wir dich mit dem Auserwählten  
schauen.

b) **Josquin de Près** (1450—1521):

„Et incarnatus est“ a. d. Missa pange lingua.

Et incarnatus est de spiritu  
sancto  
Ex Maria virgine et homo  
factus est.

Und er ist Fleisch geworden vom  
heiligen Geiste, geboren von der  
Jungfrau Maria und ist Mensch  
geworden.

3. **Hugo Kaun** (geb. 1863):

„Pfingstlicht“, Gesang für Alt mit Orgel.

Himmelkönigin Sonne!

Schenkst uns wieder deines vollen Lichtes goldnen Schwall!

Und es quillt und schwillt und strömt hernieder,

Weckt und fördert Leben.

Leben überall.

Unsere Augen trinken von der Klarheit.

Und die alltagsmüde Stirn umkreist milder Himmelsglanz,

Ein Hauch der Wahrheit überkommt uns und ein neuer Geist.

Heil'ger Pfingstgruß, brause durch die Lande,

Schütte deines Segens reichen Quell in die Herzen,

Füll' sie bis zum Rande!

Sinn wie Seele mache weit und hell!

G. P. Sylvester Cabanis.

36

#### 4. Gemeinsamer Gesang:

Gesangbuch Nr. 151, Vers 1 (Mel. 1599):

O heil'ger Geist, fehr' bei uns ein  
Und laß uns deine Wohnung sein,  
O komm, du Herzenssonne!  
Du Himmelslicht, laß deinen Schein  
Bei uns und in uns kräftig sein  
Zu steter Freud' und Wonne!  
Sonne, Wonne, himmlisch Leben  
Wirfst du geben,  
Wenn wir beten;  
Zu dir kommen wir getreten.

Michael Schirmer, † 1673.

#### Vorlesung, Gebet und Segen.

#### 5. Eduard Grell (1800—1886):

100. Psalm, für Alt mit Orgel.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt dienet dem Herrn mit Freuden,  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennet, daß der Herr  
Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk, —  
zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen  
mit Loben. Danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr ist  
freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für  
und für.

#### 6. Zwei Chöre:

a) Joh. Eccard (1553—1611):

„Übers Gebirg' Maria geht.“

Übers Gebirg' Maria geht  
Zu ihrer Bas' Elisabeth.  
Die sagt ihr, was ihr Herz ersehnt,  
In Geistesdrang ihr Wort ertönt.  
„Des Herren Mutter sei begrüßt“  
Da singt Marie in voller Lust:

Was bleiben wir denn immer heim?  
Auch uns laßt auf's Gebirge geh'n.  
Da eins dem ander'n spreche zu,  
Des Geistes Gruß das Herz aufstu',  
Davon es freudig werd' und spring',  
Der Geist in wahren Glauben sing':

Mein' Seel' den Herrn verehret,  
Der solche Gad' bescheret.  
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn,  
Er will all'zeit barmherzig sein.

b) **Franz Schubert** (1797—1828):

92. Psalm, für gemischten Chor, Soloquartett und Bariton-  
solo (Herr Arno Bayreuther).

Herr, ewig sei Dank dir!  
Deinen Namen rühmend preisen wir,  
Des Morgens deine Güt' und Gnad',  
Des Abends deiner Wahrheit Lob,  
Mit Saitenspiel und Psalter;

Wir danken dir mit Harfenton.  
Denn, Herr, du lässest uns fröhlich singen;  
Freudig wir preisen und loben die Werke  
Aus deinen allmächtigen Händen.  
Wir singen deine Taten, die mächtig, gewaltig groß,  
Und deine Gedanken, tief und hehr.

Doch nicht überall erfasst man dich, o Herr;  
Denn Frevler gleich dem Grase ergrünen und Uebeltäter,  
Nur du, der Höchste, ewig bist,  
Nur du der einz'ge ewig weilst,  
Und ewig bleibst du erhaben, o Herr!

---

Mitwirkende: Der Dresdner Madrigalchor i. V.  
Solistin: Frau Johanna Friemann-Kau von der Landesoper  
Dessau (Alt),  
Orgel: Herr Wilhelm Peholdt i. V.  
Leitung: Herr Königl. Musikdirektor Otto Winter i. V.

---

Die nächste Sonnabendvesper findet am 28. Mai, 6 Uhr, statt.

---

Am 1. Pfingstfeiertag vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Kreuzkirche:  
**Franz Schubert:**

92. Psalm, für gemischten Chor, Soloquartett und Bariton-  
solo.

---

Am 2. Pfingstfeiertag vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Kreuzkirche:  
**Richard Bartmuß:**

Aus dem Oratorium: „Der Tag der Pfingsten“.

a) Gebet: „Herr, schirme die Hirten“, Altsolo mit Orgel.  
Fräulein Johanna Mühlfriedel.

b) „Fürchte dich nicht, du kleine Herde“, Frauenchor mit  
Sopran- und Orgel.

Sopran- und Orgel: Frau Ella Sneyß.